Österreichischer Alpenverein

Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein

Von Hütte zu Hütte

Das Steinerne Meer

www.alpenverein.at www.naturfreunde.de www.alpenverein.de

Große Sommer-Reib'n durch das Steinerne Meer

Der größte der neun Gebirgsstöcke der Berchtesgadener Alpen wirkt je nach Aussichtspunkt wie ein zu Stein gewordenes Meer mit wogenden (steinernen) Wellen – daher auch der Name.

Das Steinerne Meer ist ein beliebtes Ziel für den bergerfahrenen Wanderer. Durch die vielen Hütten und die sie verbindenden Wege bietet sich das Gebiet ideal für Hüttentouren an. Die sich zahlreich ergebenden Möglichkeiten für den Hüttenzustieg und die ringförmige Verteilung der drei Haupthütten (Ingolstädter-, Riemann- und Kärlingerhaus) ermöglichen vielfältige Varianten für Wanderungen im Steinernen Meer. Wir haben uns bei unserem Tourenvorschlag an die unter Skitourengehern bekannte „Große Reib'n" gehalten und versucht sie für Hüttenwanderer auf den Sommer zu übertragen. Die Wanderungen durch das westliche Hagengebirge und das Steinerne Meer stellen den landschaftliche Höhepunkt der Berchtesgadener Alpen dar. Nicht zuletzt führt ein Großteil der Wanderung durch die Kernzone des einzigen Alpennationalparks Deutschlands. Besonders eindrucksvoll gestaltet sich das Wandern auf der zentralen Hochfläche, dort kann man stundenlang vor sich hinwandern und fühlt sich wie in einem Felsenmeer.

Dabei sollte jedoch nie die Wetterentwicklung aus den Augen verloren werden, denn ein plötzlicher Wetterumschwung mit Nebel erschwert schnell die Orientierung und macht auch schon mal im August aus der Felsen- schnell eine Schneewüste. Durch die Höhenlage bleibt auch im Frühjahr der Schnee lange auf der Hochfläche liegen, deshalb ist es ratsam, vor einer Tour Kontakt mit den Hüttenwirten aufzunehmen und sich nach den Verhältnissen zu erkundigen. Hierbei kann auch die Belegung der Hütten erfragt und ein Lager bzw. Bett reserviert werden. Dies empfiehlt sich vor allem in der Hochsaison im Juli/August.

Bernhard Kühnhauser, DAV-Sektion Berchtesgaden

Impressum:
Hüttenbesitzende Sektionen des OeAV, DAV und NaturFreunde München • Konzeption: Herbert Thummerer, Hüttenreferent Ingolstädter-Haus • Beschreibung der Zugänge, Übergänge und Gipfel: Bernhard Kühnhauser • Layout: Gschwendtner & Partner • Druck: Berchtesgadener Anzeiger • Auflage: 50.000

Haftung:
Informationen wurden gewissenhaft von den Sektionen erhoben, alle Angaben ohne Gewähr und jeglichen Haftungsanspruch.

Kontakt:
huettenreferent@ingolstaedter-haus.de

Siemens Bacon GmbH & Co KG

Siemens Bacon war Partner der DAV-Sektion Ingolstadt bei Planung und Durchführung von Energieversorgung, Abwasserentsorgung und Frischwasserzufuhr auf dem Riemannhaus und dem Ingolstädter-Haus.

Tourenbeschreibung

■ leicht
■ anspruchsvoll
■ schwer
↗ Aufstieg
↘ Abstieg

Übergang zu einer anderen Hütte möglich

1. Tag ■ **Königssee → Stahlhaus:** Auffahrt mit der Jennerbahn und auf dem Weg 499 zum C. v. Stahlhaus, 1,5 Std. (Anreisetag)

Alternativ: Anstieg von Königssee über Königsbachalm, 5 Std. oder vom Königssee über Königsbach- und Priesbergalm über den Unteren Hirschenlauf zur Gotzenalm, 6 Std.

2. Tag ■ **Stahlhaus → Wasseralm:** Auf dem Weg 416 Aufstieg vom Torrener Joch auf den Schneibstein, Abstieg über die Hochfläche zum Seeleinsee; Übergang über das Hochgschirr ins Landtal und vom Unteren Landtal über den Reitsteig (kurze versicherte Stelle) zur Wasseralm, 6 Std.

Alternativ: Von der Gotzenalm auf dem Reitsteig (Weg 493) über das Landtal (Weg 416, kurze versicherte Stelle) zur Wasseralm, 4 Std.

3. Tag ■ **Wasseralm → Kärlingerhaus:** Auf dem Weg 416 von der Wasseralm über das Halsköpfl, den Schwarzsee und Grünsee zum Funtensee und zum Kärlingerhaus, 4,5 Std.

4. Tag ■ **Kärlingerhaus → Riemannhaus:** Auf dem Weg 413 vom Kärlingerhaus über das Baumgartl und Salzburger Kreuz zum Riemannhaus, 3 Std.

Abstiegsmöglichkeit ins Tal: Weg 401A/425 über den Ramseidersteig ins Griesenbachtal (Sandten) und nach Maria Alm oder nach Saalfelden, 2,5 - 3,5 Std.

5. Tag: ■ **Riemannhaus → Ingolstädter-Haus:** Auf dem Weg 401 vom Riemannhaus über den Eichstätter Weg zum Ingolstädter-Haus 2,5 - 3 Std. (Teilstück FWW 4alpin)

Abstiegsmöglichkeit ins Tal: Weg 401/412A, über den Eichstätter Weg zur Weißbachlscharte und Abstieg über Peter Wiechenthaler Hütte nach Saalfelden/Bachwinkl, 6 Std. (Almerlebnisbus)

6. Tag: ■ **Ingolstädter-Haus → Ramsau/Wimbachbrücke:** Auf dem Weg 411 vom Ingolstädter Haus über Hundstodgatterl und den Trischübelpass zur Wimbachgrieshütte, 4,5 Std.; und von der Wimbachgrieshütte durch das Wimbachtal zur Wimbachbrücke 2,5 Std.

Alternativ: auf Wimbachgrieshütte übernachten

Abstiegsmöglichkeit ins Tal: Weg 411, Vom Ingolstädter-Haus über Diesbach-Stausee zu den Kallbrunnalmen und Abstieg nach Weißbach, 4,5 Std. oder zum Hirschbichlpass, 6 Std. (Almerlebnisbus)

OeAV-Sektion Salzburg

1733 m am Torrener Joch
Schutzhütte, Kategorie I
ganzjährig geöffnet
24 Betten, 70 Lager

Carl von Stahlhaus/Torrener Joch

Kontakt und Informationen

Tel: +49 (0)86 52 - 27 52, Fax: +49 (0)86 52 - 639 40
post@carl-von-stahl-haus.com, www.carl-von-stahl-haus.com

Geschichte

1912 Erwerb der Almhütte auf der Oberen Jochalm. Diese sehr bescheidene Hütte brannte **1918** nieder. Der Neubau direkt am Torrener Joch wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung des Auslandsösterreichers und Industriellen Carl von Stahl. Wiedereröffnung des Hauses im Jahr **1923**. Verschiedene Zubauten in den Folgejahren. **1959 - 1961** Einrichtung von Waschgelegenheiten und Toilettenanlagen und Bau der Materialseilbahn von der unteren Jochalm. **1974 - 1976** Zubauten für Küche und Sanitäranlagen. **1993** Errichtung einer Solaranlage, **2000** Stromzuleitung und Kanalableitung.

Zugänge

- ■ Von Königssee mit der Jenner-Seilbahn (inkl. Bahnauffahrt) 1 Std., 1,75 km, ↗ 100 m, ↘ 200 m, Weg 498
- ■ Von Königssee über Hochbahn und Königsbachalm 5 Std., 8,00 km, ↗ 1125 m, Weg 493/498
- ■ Von Hinterbrand über Jenner-Mittelstation und Mitterkaser 3 Std., 5,50 km, ↗ 675 m, ↘ 75 m, Weg 498
- ■ Von Hinterbrand über Königsweg und Königsbachalm 3 Std., 7,25 km, ↗ 650 m, ↘ 50 m, Weg 497/498
- ■ Von Golling aus dem Bluntautal über Unterjoch u. Oberjochalm 5,5 Std., 11,00 km, ↗ 1300 m, Weg 451

Übergänge

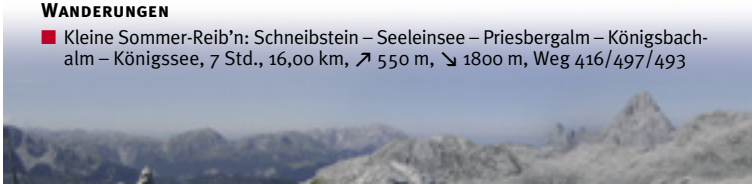
- ■ Göllüberschreitung zum Purtschellerhaus 6 Std., 7,25 km, ↗ 950 m, ↘ 1000 m, Weg 451
- ■ Göllüberschreitung über Purtschellerhaus zur Roßfeldstraße 7 Std., 9,50 km, ↗ 1050 m, ↘ 1275 m, Weg 451
- ■ Göllüberschreitung über Mandlgrat zum Kehlsteinhaus 6 Std., 8,00 km, ↗ 1050 m, ↘ 950 m, Weg 451/452
- ■ Zur Gotzenalm über Schneibstein, Seeleinsee u. Landtal 6 Std., 12,00 km, ↗ 825 m, ↘ 950 m, Weg 416
- ■ Zur Gotzenalm über Unteren Hirschenlauf 4 Std., 8,25 km, ↗ 450 m, ↘ 675 m, Weg 498/497/495
- ■ Zur Wasseralm über Schneibstein, Seeleinsee und Landtal 6 Std., 11,25 km, ↗ 800 m, ↘ 950 m, Weg 416
- ■ Zur Wasseralm über Priesbergalm und Hochgschirr 6 Std., 11,50 km, ↗ 1025 m, ↘ 800 m, Weg 498/497/416

Gipfel

- ■ Schneibstein, 2276 m, 2 Std., 2,25 km, ↗ 550 m, Weg 416
- ■ Hohes Brett, 2338 m, 2 Std., 2,00 km, ↗ 600 m, Weg 451
- ■ Hoher Göll, 2522 m, 4 Std., 4,75 km, ↗ 975 m, ↘ 150 m, Weg 451

Wanderungen

- ■ Kleine Sommer-Reib'n: Schneibstein – Seeleinsee – Priesbergalm – Königsbachalm – Königssee, 7 Std., 16,00 km, ↗ 550 m, ↘ 1800 m, Weg 416/497/493



DAV-Sektion Berchtesgaden

1416 m in der Röth
bewartete Selbstversorgerhütte
Mitte Juni bis Mitte Oktober bewartet,
ansonsten als Selbstversorgerhütte
geöffnet, 40 Matratzenlager

Wasseralm in der Röth

Kontakt und Informationen

Die Hütte ist telefonisch nicht erreichbar! Weitere Auskünfte über die Sektion Berchtesgaden und Internet: www.dav-berchtesgaden.de

Geschichte

Wie aus den Aufzeichnungen früherer Bergsteiger wie Hermann von Barth ersichtlich, war das Übernachten in der Röth lange ein großes Problem. Erst **1951** errichtet das Forstamt Berchtesgaden eine Holzhütte mit 15 Schlafplätzen. Ab **1969** pachtet die Sektion Berchtesgaden die forsteigene Hütte mit der Auflage, sie an den Sommerwochenenden zu bewarten. **1982** übernachten bereits 2.850 Personen in den inzwischen 45 Lagern. **1989** erhält die Hütte eine Solaranlage, um die Brandgefahr bei der Hüttenbeleuchtung vorzubeugen. **1991** wird die Hütte innen renoviert. Seit **1999** ist die Wasseralm in den Sommermonaten bewartet.

Zugänge

- Von Königssee/Salet über den Röthsteig
  3,5 Std., 7,00 km, ↗ 850 m, Weg 424
- Von Königssee/Salet über den Landtalsteig
  4 Std., 8,75 km, ↗ 900 m, Weg 491/416
- Von Königssee/Salet über Sagereckersteig
  6 Std., 9,00 km, ↗ 1175 m, ↘ 450 m, Weg 422/416
- Von Hinterbrand über Priesbergalm - Hochgschirr - Reitsteig
  6 Std., 13,00 km, ↗ 1200 m, ↘ 500 m, Weg 497/416
- Von Königssee über Königsbach- und Gotzenalm*
  8 Std., 18,50 km, ↗ 1700 m, ↘ 350 m, Weg 493 (495)/416
- Von Königssee/Kessel über Gotzenalm*
  7 Std., 15,00 km, ↗ 1425 m, ↘ 200 m, Weg 494/493/416

* *Privathütte (www.gotzenalm.de, Tel: 08652/690900), Übernachtungsmöglichkeit*

Übergänge

- Zur Gotzenalm* über den Reitsteig
  4 Std., 9,00 km, ↗ 400 m, ↘ 650 m, Weg 493/416
- Zum Stahlhaus über Seeleinsee und Schneibstein
  6 Std., 11,25 km, ↗ 950 m, ↘ 800 m, Weg 416
- Zum Kärlingerhaus über den Schwarz- und Grünsee
  4,5 Std., 8,0 km, ↗ 750 m, ↘ 450 m, Weg 416
- Zum Kärlingerhaus über die Niederbrunnsulzen
  6 Std., 10,0 km, ↗ 950 m, ↘ 775 m, Weg 424

Gipfel

- Kleines Teufelshorn, 2283 m, 3 Std., 3,25 km, ↗ 775 m
- Großes Teufelshorn, 2362 m, 3 Std., 3,50 km, ↗ 900 m

DAV-Sektion Berchtesgaden

1630 m am Funtensee
Schutzhütte, Kategorie I
Mitte Juni bis Mitte Oktober geöffnet
48 Zimmerlager, 180 Matratzenlager
Winterraum offen

Kärlinger Haus

Kontakt und Informationen

Tel./Fax: +49 (0)86 52 - 29 95
info@kaerlingerhaus.de, www.kaerlingerhaus.de

Geschichte

1879 erste Alpenvereinshütte in den Berchtesgadener Alpen errichtet. Die anfangs 20 Schlafplätze wurden **1904 - 1905** durch ein zweistöckige Schlafhaus und **1938** durch den Verbindungsbau zur alten Hütte erweitert. **1997** Anbau des Gregorystüberls ganz in Holz. Seit **2000** Umsetzung des Konzepts „Umweltgerechte Ver- und Entsorgung von Berghütten“ – Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien (therm. Solaranlage, Photovoltaikanlage, Rapsölaggregat), biologische Abwasserreinigung.

Zugänge

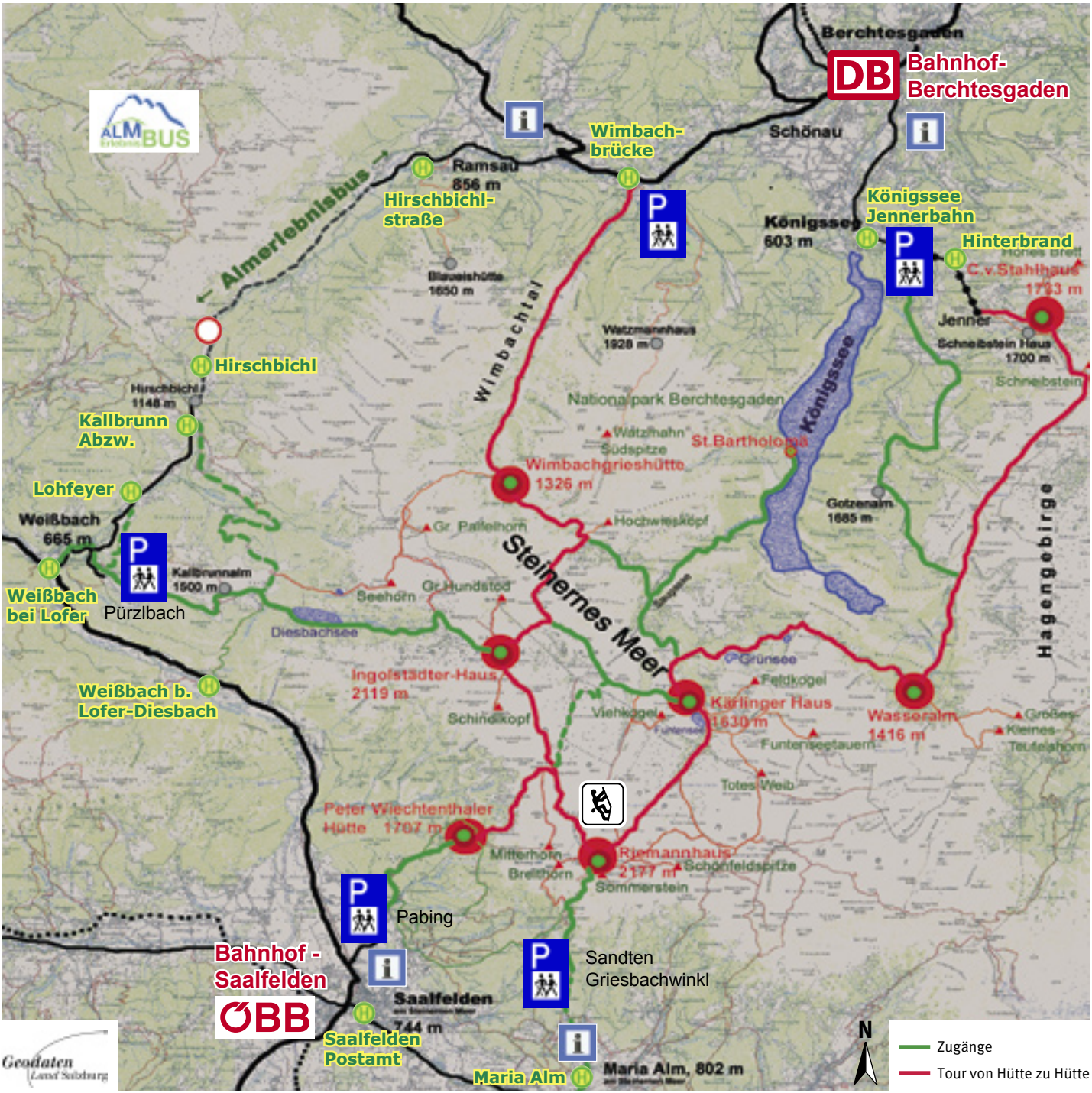
- Von Königssee/St. Bartholomä über die Saugasse
  5 Std., 9,5 km, ↗ 1100 m, ↘ 50 m, Weg 412
- Von Königssee/Salet über die Sagereckerwand
  5,5 Std., 7,50 km, ↗ 1250 m, ↘ 175 m, Weg 422

Übergänge

- Zur Wasseralm über Grün- und Schwarzsee
  4,5 Std., 8,00 km, ↗ 750 m, ↘ 450 m, Weg 416
- Zur Wimbachgrieshütte über Oberlahnersteig und Trischübel
  5 Std., 9,50 km, ↗ 1100 m, ↘ 400 m, Weg 421
- Zum Ingolstädter Haus
  3 Std., 5,25 km, ↗ 625 m, ↘ 125 m, Weg 420
- Zum Riemannhaus über das Baumgartl und Salzburger Kreuz
  3 Std., 5,75 km, ↗ 600 m, ↘ 100 m, Weg 413
- Zur Wiechenthaler Hütte über Zirbenmarterl u. Weißbachlscharte
  4,5 Std., 8,50 km, ↗ 675 m, ↘ 650 m, Weg 412
- Zum Matrashaus über Hochbrunnsulzen und Brandhorn
  10 Std., 16,50 km, ↗ 2000 m, ↘ 600 m, Weg 414/401

Gipfel

- Funtenseetauern, 2579 m, 3,5 Std., 4,25 km, ↗ 950 m, Weg 429
- Feldkogel, 1886 m, 1 Std., 2,00 km, ↗ 275 m, Weg 423
- Viehkogel, 2158 m, 2 Std., 2,50 km, ↗ 500 m



Geodaten Land Salzburg

© SAGIS, www.salzburg.gv.at/landkarten

DAV-Sektion Ingolstadt

2177 m in der Ramseider Scharte
Schutzhütte, Kategorie I
Mitte Juni bis Ende September geöffnet
20 Bettenlager, 100 Matratzenlager
Winterraum mit AV-Schlüssel

Riemannhaus

Kontakt und Informationen

Tel./Fax: +43 (0)65 82 - 733 00
info@riemannhaus.de, www.riemannhaus.de

Geschichte

29.8.1885 Eröffnung des Riemannhauses – benannt nach dem Ehrenvorsitzenden Rudolf Ehrenfried Riemann der Sektion Pinzgau. Erbauer Michal Holzner. **1886** Übernahme durch die neu gegründete Sektion Saalfelden im DAV. **1.1.1901** Kauf durch die Sektion Ingolstadt im DÖAV mit der Auflage, das Haus zu erweitern. **1902** Einweihung des 1. Erweiterungsbaues. 1910 wesentliche Erweiterung der Hütte. **1980** Fertigstellung des 3. Erweiterungsbaues. **1997 - 2003** Umweltmaßnahmen Abwasser, Frischwasser und Energiekonzept (Rapsöl). **2005 - 2006** Umsetzung Brandschutzkonzept.

Zugänge

- Von Maria Alm (Ort) 5,5 Std., 7,50 km, ↗ 1350 m, Weg 401A/425
- Von Maria Alm aus dem Griesenbachtal (Parkplatz Sandten) 4 Std., 3,50 km, ↗ 1000 m, Weg 401A/425
- Von Saalfelden über den Ramseidensteig 6 Std., 6,50 km, ↗ 1525 m, Weg 413
- Von Ramseiden 5 Std., 5,75 km, ↗ 1350 m

Übergänge

- Zum Kärlingerhaus über Salzburger Kreuz und Baumgartl 2,5 Std., 5,75 km, ↗ 100 m, ↘ 600 m, Weg 413
- Zum Ingolstädter Haus über den Eichstätter Weg 2,5 - 3 Std., 6,25 km, ↗ 250 m, ↘ 325 m, Weg 401
- Zur Peter Wiechenthaler Hütte über Weißbachlscharte 3 Std., 6,50 km, ↗ 250 m, ↘ 725 m, Weg 401/412
- Zur Peter Wiechenthaler Hütte über Saalfeldener Höhenweg 5,5 Std., 6,50 km, ↗ 850 m, ↘ 1000 m, Weg 428
- Zum Matrashaus über Hochbrunnsulzen und Brandhorn 9 Std., 16,00 km, ↗ 1600 m, ↘ 800 m, Weg 401

Gipfel

- Breithorn, 2504 m, 1,5 Std., 1,50 km, ↗ 325 m, Weg 428
- Sommerstein, 2308 m, 0,5 Std., 0,50 km, ↗ 150 m
- Schönfeldspitze, 2653 m, 2 Std., 2,00 km, ↗ 525 m

Besonderes

In unmittelbarer Hüttennähe Klettergarten, sowie 3 Klettersteige und 3 Kletterrouten

Tipp: der kürzeste u. schnellste Zugang zum Steinernen Meer

OeAV-Sektion Saalfelden

1707 m auf dem Kienalkopf
Schutzhütte, Kategorie I
Mai und Oktober an Wochenenden
Juni bis September voll bewirtschaftet
14 Bettenlager, 40 Matratzenlager

Peter Wiechenthaler Hütte

Kontakt und Informationen

Telefon: +43 (0)664 - 5 22 37 19
saalfelden.sektion.alpenverein@gmx.at
erbaut 1926 von der OeAV-Sektion Saalfelden, Tel./Fax: +43 (0)650 82 - 734 89
Alpininfo: Bergführer Wastl Wörgötter, Tel. +43 (0)65 82 - 732 42

Geschichte

Nach dem ersten Weltkrieg galt es für die Sektion Saalfelden einen Ersatz für das Riemannhaus zu finden. Der Saalfeldener Baumeister Peter Wiechenthaler errichtete am Kienalkopf die nach ihm benannte Hütte in den Jahren **1923 - 1926**. Die Hütte wurde **1974** und **1990** erweitert. **1976** Bau eines Güterweges und Materialseilbahn. Trinkwasserversorgung und Brandschutzanlage beh. genehmigt. 3200 m lange Kanalableitung sowie Stromversorgung 380/220 V aus dem Tal ergeben eine umweltfreudliche Hütte

Zugänge

- Von Saalfelden - Pabing/Bachwinkl, 3 Std., 4,25 - 5,00 km, ↗ 850 m, Weg 412/412a
- Von Saalfelden über die Metzger-Steinalm 4 Std., 5,25 km, ↗ 950 m, ↘ 75 m, Weg 412c

Übergänge

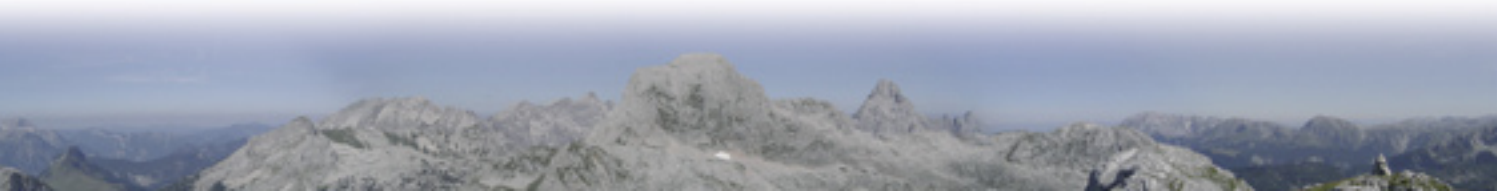
- Zum Ingolstädter Haus über Weißbachlscharte – Eichstätter Weg, 3,5 Std., 6,75 km, ↗ 675 m, ↘ 275 m, Weg 412/401
- Zum Kärlingerhaus über Weißbachlscharte und Zirbenmarterl 4 Std., 8,50 km, ↗ 550 m, ↘ 675 m, Weg 412
- Zum Riemannhaus über Weißbachlscharte und Eichstätter Weg 3,5 Std., 6,50 km, ↗ 725 m, ↘ 250 m, Weg 412/401
- Zum Riemannhaus über Saalfeldener Höhenweg 6 Std., 6,50 km, ↗ 1000 m, ↘ 850 m, Weg 428

Gipfel

- Schindlkopf über Weißbachlscharte, 2537 m, 3,5 Std., 5,00 km, ↗ 700 m, ↘ 250 m
- Persailhorn, 2350 m, 1,5 Std., 1,50 km, ↗ 625 m, Weg 428
- Mitterhorn, 2491 m, 3,5 Std., 2,50 km, ↗ 850 m, ↘ 100 m, Weg 428
- Breithorn, 2504 m 5 Std., 4,50 km, ↗ 975 m, ↘ 525 m, Weg 428
- Persailhorn Südwand- oder Wildental-Klettersteig 2,5 Std., 1,50 km, ↗ 625 m

Wanderungen

- Rundtour 1: Peter Wiechenthaler Hütte – Wildental – Weißbachalm – Ellaquelle – Peter Wiechenthaler Hütte, 2,5 Std., 4,50 km, ↗ 350 m, ↘ 350 m
- Rundtour 2: Peter Wiechenthaler Hütte – Persailhorn-Mitterhorn – Ahlhorn – Weißbachlscharte – Peter Wiechenthaler Hütte, 6 Std., 8,00 km, ↗ 950 m, ↘ 950 m, Weg 428/428a/412



DAV-Sektion Ingolstadt

2119 m auf der Diesbachscharte
Schutzhütte, Kategorie I
Mitte Juni bis Ende September geöffnet
10 Bettenlager, 75 Matratzenlager
Winterraum offen

Ingolstädter-Haus

Kontakt und Informationen
Tel./Fax: +43 (0)65 82 - 83 53
info@ingolstaedter-haus.de, www.ingolstaedter-haus.de

Geschichte
erbaut **1927 - 1929**, hat fast 70 Jahre sein äußeres Bild wenig verändert. **1934 - 1956** stand das Haus unter treuhänderischer Verwaltung des Österreichischen Alpenvereines. **1972 - 1973**: Bau der Materialseilbahn. 1985: Antriebsumbau. **1997 - 2004**: Umweltprojekte biologische Abwasserreinigung, Aufbereitung und Speicherung von Schmelzwasser, Energiekonzept mit Rapsöl-Blockheizkraftwerk mit 28 KW Leistung. **2006**: Beginn des Brandschutzkonzeptes mit Erweiterungsbau.

Zugänge
- Von Weißbach/Pürzlbach über Kallbrunnalm und Diesbachsee
  5 Std., 11,75 km, ↗ 1275 m, ↘ 175 m, Weg 411
- Von Diesbach über den Diesbachsteig
  7 Std., 11,25 km, ↗ 1600 m, ↘ 175 m, Weg 32/411
- Von Hirschbichl über die Kallbrunnalmen
  7 Std., 17 km, ↗ 1250 m, ↘ 275 m, Weg 401

Übergänge
- Zum Kärlingerhaus 3 Std., 5,25 km, ↗ 125 m, ↘ 625 m, Weg 420
- Zur Wimbachgrieshütte über Hundstodgatterl und Trischübel
  4,5 Std., 7,75 km, ↗ 200 m, ↘ 1000 m, Weg 411/419
- Zum Bergheim Hirschbichl über Kallbrunnalmen und Falleck
  5 Std., 17,00 km, ↗ 1250 m, ↘ 275 m, Weg 401
- Zum Riemannhaus über den Eichstätter Weg
  3 - 3,5 Std., 6,25 km, ↗ 325 m, ↘ 250 m, Weg 401
- Zur Wiechenthaler Hütte über Weißbachlscharte
  4 Std., 6,75 km, ↗ 275 m, ↘ 675 m, Weg 401/412

Gipfel
- Großer Hundstod, 2594 m, 2 Std., 1,50 km, ↗ 475 m
- Kleiner Hundstod, 2263 m, 45 Min., 1,00 km, ↗ 150 m
- Schindlköpfe, 2357 m, 1 Std., 1,50 km, ↗ 250 m
- Schneiber, 2330 m, 2Std., 3,50 km, ↗ 325 m, ↘ 125 m

NaturFreunde Deutschlands
Bezirk München

1326 m im Talschluss des Wimbachtales
bewirtschaftete Berghütte
Mitte Mai bis Mitte Oktober geöffnet
20 Bettenlager, 58 Matratzenlager

Wimbachgrieshütte

Kontakt und Informationen
Hütte Tel./Fax: +49 (0)86 57 - 344
außerhalb der Saison: info@naturfreunde-bezirk-muenchen.de

Geschichte
1919 pachten Münchner Naturfreunde vom Freistaat Bayern die „Griesalm“, die seit **1546** an der Stelle des heutigen Hauses stand. Zunächst Ausbau zu einer einfachen Bergsteigerunterkunft für 20 Personen. **1922** Baubeginn eines neuen, größeren Hauses. **1924** am 8. Juni Einweihung des Neubaues. In den Folgejahren ständige Verbesserungen und kleinere Umbauten. **1954/55** Umbau und Erweiterung des Hauses etwa auf heutigen Stand. **2001** Ökologischer, umweltgerechter Ausbau der Energie- und Wasserversorgung, der Trinkwasseraufbereitung sowie der Abwasserentsorgung

Zugänge
- Von Ramsau/Wimbachbrücke durch das Wimbachtal
  3,5 Std., 8,50 km, ↗ 700 m, Weg 421

Übergänge
- Zum Kärlingerhaus über Trischübel und Oberlahnersteig
  5,5 Std., 9,50 km, ↗ 1100 m, ↘ 400 m, Weg 421
- Zum Ingolstädter-Haus über Trischübel und Hundstodgatterl
  5,5 Std., 7,75 km, ↗ 1000 m, ↘ 200 m, Weg 421/411
- Zur Blaueishütte über Wimbachbrücke und Ramsau
  7,5 Std., 17,50 - 20,00 km, ↗ 1050 m, ↘ 700 m, Weg 421/481
- Zur Blaueishütte über die Hochalm und Schärtenspitze
  7,5 Std., 10,00 km, ↗ 1325 m, ↘ 925 m, Weg 421/486
- Zum Watzmannhaus über Wimbachbrücke
  7,5 Std., 15,50 km, ↗ 1300 m, ↘ 700 m, Weg 441
- Zum Watzmannhaus – Watzmannüberschreitung (Klettersteig)
  8,5 Std., 8,25 km, ↗ 1600 m, ↘ 950 m, Weg 441
- Nach St. Bartholomä über Trischübel und Sigeretplatte
  6 Std., 11,25 km, ↗ 550 m, ↘ 1350 m, Weg 421/419

Gipfel
- Hirschwiese, 2114 m, 3 Std., 4,50 km, ↗ 925 m
- Seehorn, 2321 m, 4 Std., 5,25 km, ↗ 1000 m, Weg 440
- Watzmann-Südspitze, 2712 m, 5 Std., 5,25 km, ↗ 1400 m, Weg 441

Karten und Führer

Alpenvereinsführer „Berchtesgadener Alpen“,
Hellmut Schöner/Bernhard Kühnhauser,
Bergverlag Rudolf Rother, München

Alpenvereinskarte 10/1,
„Steinernes Meer“,
M: 1:25 000

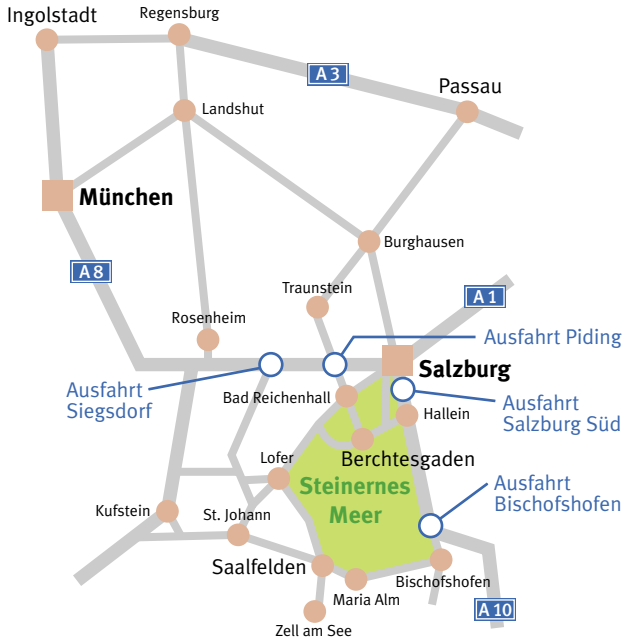
Alpenvereinskarte 10/2,
„Hochkönig, Hagengebirge“, M: 1:25 000

„Berchtesgadener Alpen
Königssee – Bad Reichenhall“,
M: 1:50 000,
Bayerisches Landesvermessungsamt,
www.lvg.bayern.de

„Rund um den Hochkönig
und Steinernes Meer“,
Sepp Brandl, Bergverlag Rother

„Berchtesgadener Land“
Heinrich Bauregger,
Bergverlag Rother

Anfahrt



Öffentliches Verkehrsmittel vor Ort:

RVO-Fahrpläne von Berchtesgaden im Internet:
www.rvo-bus.de
Fahrplanauskunft: +49 (0)86 51 - 77 31 31
oder +43 (0)86 62 - 63 29 00

Alpines Notsignal

Innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Abständen ein Zeichen geben, hierauf eine Pause von einer Minute und abermals ein Zeichen 6 x pro Minute in regelmäßigen Abständen geben, 1 Minute Pause und so weiter, bis Antwort kommt.

Die Antwort wird erteilt, indem innerhalb einer Minute dreimal in regelmäßigen Abständen ein Zeichen gegeben wird.

Die Zeichen können hörbare Signale (lautes Rufen, Pfeifen, Schießen etc.) oder sichtbare Signale (Heben eines weithin sichtbaren Gegenstandes, weißes Tuch, Spiegelung, Lampe etc.) sein.

Europäische Notrufnummer in den Alpen: **112** über Mobiltelefon

In eigener Sache

Die Infrastruktur, Hütten und Wege werden von alpinen Vereinen gepflegt, instand gehalten, modernisiert und mit den neuesten Umwelttechnologien ausgestattet. In den Hütten findest Du Schutz vor Regen und Schnee, Kälte, Nebel und Nacht.

Für heute Nacht bist Du in unserer Hütte Gast.

Morgen früh geht es weiter zur nächsten Hütte, und Du weißt, es erwartet Dich wieder eine Schutzhütte, mit einem freundlichen Wirt oder einer Wirtin, die für Dein Wohl sorgen.

Werde Mitglied in einem alpinen Verein.

Beteiligte Sektionen und Vereine

Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt

DAV-Sektion Ingolstadt
www.dav-ingolstadt.de

Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Berchtesgaden

DAV-Sektion Berchtesgaden
www.dav-berchtesgaden.de

OeAV
Sektion Salzburg

OeAV-Sektion Salzburg
www.alpenverein-salzburg.at

OeAV
Sektion Saalfelden

OeAV-Sektion Saalfelden
www.alpenverein.at/saalfelden

NaturFreunde
DEUTSCHLANDS

NaturFreunde Deutschlands Bezirk München
www.naturfreunde-bezirk-muenchen.de